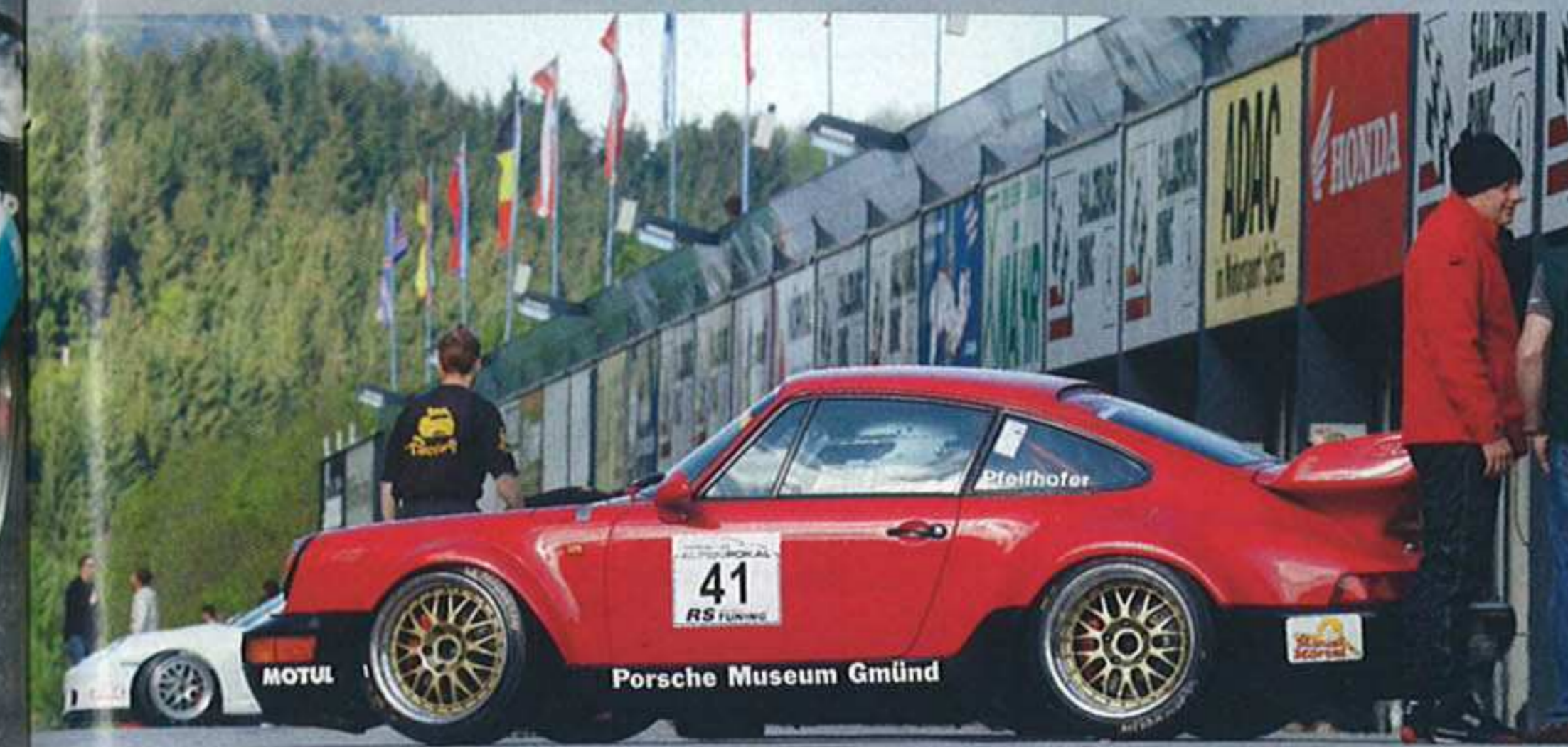


Starker Einstand des 911 GT3 R: Heinrich Kuhn-Weiss hatte die Konkurrenz der GT-Sport-Challenge fest im Griff



Neuer Wettbewerb für historische Fahrzeuge nach Anhang K: Daniel Schrey begab sich in die Rolle des Vorreiters



Gelebte Geschichte: Dieser RSR 3,8 – heute in Christoph Pfeifhofers Besitz – war einst Nullserienfahrzeug



Farbenfroher Beitrag zur ECE-Leistungsgewichtsklasse über 2,55 Kilo pro PS: Markus Semmler, 997 GT3 RS



Super-GT-Race: Alexander Treiber und Ralf Skatulla erinnern an die FIA-GT-Meisterschaft zwischen 2001 und 2003

Porsche Alpenpokal: Start in die 20. Saison

- **SuperSport-Serie:** Jim Gebhardt bestimmt mit dem 964 RSR biturbo das Geschehen
- **GT-Sport-Challenge:** erfolgreiche Premiere für den 911 GT3 R unter Heinrich Kuhn-Weiss
- **Super-GT-Race:** Heiner Wackerbauer/Dietmar Haggenmüller siegen im 997 GT3 Cup S

Mit einem 5-Gänge-Menü der Extraklasse startete der Porsche Alpenpokal am letzten April-Wochenende 2011 in das 20. Sportjahr. Vor der Rekordkulisse von knapp 800 zahlenden Zuschauern allein auf der Haupttribüne des Salzburgrings ließen es sich 96 Fahrer nicht nehmen, den Auftakt der Jubiläumssaison aktiv mitzugestalten. Doch nicht nur bei der Teilnehmerzahl stößt der Porsche Alpenpokal in neue Dimensionen vor. Was den Rang und die Exklusivität der Rennboliden angeht, stellt die Veranstaltungsreihe andere Breitensport-Serien deutlich in den Schatten. Es macht Spaß, diesen Querschnitt durch mehr als zwei Jahrzehnte Porsche-Sport mitzerleben!

Bei frühsummerlichen Verhältnissen eröffnete der erste Wertungslauf der GT-Sport-Challenge am Freitagnachmittag das ereignisreiche Rennprogramm. Wenig überraschend hatte sich Heinrich Kuhn-Weiss vom Porsche Club Vierseenland

mit seinem 911 GT3 R die Pole-Position gesichert. Dicht hinter ihm lauerten Christian Ott vom Porsche Club Nürnberg sowie Heiner Wackerbauer (Porsche Club Vierseenland), beide auf 997 GT3 Cup. In dieser Reihenfolge setzte sich das Spitzentrio

auch im Rennen ab, gerade einmal 0,4 Sekunden betrug der Zeitunterschied im Ziel. In der zweiten Konkurrenz des Tages, der kombinierten SuperSport-Serie und ECE-Wertung, setzte sich das GTP-Urgestein Jim Gebhardt mit seinem 964 RSR biturbo

souverän in Szene. Herwig Roitmayer (911 RSR) und Reinhard Moser vom Porsche Club Tirol (993 Cup) folgten ihm auf den Plätzen zwei und drei. Den ECE-Lorbeer sicherte sich Christian Spieker vor Matthias Jeserich und Jürgen Daum (alle 997 GT3 RS).

Nach den freien Trainings und Qualifikationsläufen stand am Samstag um 10.15 Uhr der erste Lauf der ClubSport-Challenge auf dem Programm. Georg Karner (Porsche Club Wien) erwies sich mit seinem 997 GT3 RS als Fahrer mit dem sensibelsten Gasfuß, gefolgt von Horst Weigand (997 GT3) und Rainer Wassermann vom Porsche Club Berchtesgaden (993 Carrera). Anschließend ging es im zweiten Durchgang der GT-Sport-Challenge einmal mehr heiß zur Sache. Während Heinrich Kuhn-Weiss den Triumph des Vortages wiederholte, entwickelte sich hinter ihm ein herzhaftes Duell zwischen Philipp Toifl und Christian Ott, den Letztgenannten um Sekundenbruchteile für sich entschied. Vor der Mittagspause nah-

men die Fahrzeuge der SuperSport-Serie und der ECE-Kategorie zum zweiten Mal Aufstellung. Unter dem Eindruck schwarzer Gewitterwolken setzte sich Jim Gebhardt auch diesmal durch, verfolgt von Christian Drauch (PC Tirol/PC Berchtesgaden) auf 993 Carrera 2 und Reinhard Moser. In der ECE-Wertung lautete das Ergebnis nach



14 nervenaufreibenden Runden: Christian Spieker vor Andreas Weishaupt und Matthias Jeserich, alle auf 997 GT3 oder GT3 RS.

In der Qualifikation für den Höhepunkt des Samstages, dem einstündigen Super-GT-Race, steuerten Heiner Wackerbauer und Dietmar Haggenmüller ihren 997 GT3 Cup S auf die Pole-Position. Zu ihnen in die erste Startreihe gesellten sich Heinrich Kuhn-Weiss und Christoph Schrezenmeier (997

GT3 R). An dritter Stelle lauerte Leo Ludwig (PC Nürnberg) auf 997 GT3 Cup auf seine Chance. Eben diese konnte er jedoch nicht nutzen, denn das Spitzenduo ließ von Beginn an keinen Zweifel, wer Ansprüche auf den prestigeträchtigen Erfolg im Super-GT-Race stellen würde. Im Ziel lagen Haggenmüller/Wackerbauer knapp zehn Sekunden vor Kuhn-Weiss/Schrezenmeier. Stefan Ertl auf 997 GT3 Cup freute sich über den dritten Gesamtrang. Bei kühlen Temperaturen und Nieselregen beendete die zweite Punktrunde der ClubSport-Challenge das bislang erfolgreichste Rennwochenende in der Geschichte des Porsche Alpenpokals. Die Klassierten: Ludwig Mertl (997 GT3) vor Gerhard Posselt und Hans-Peter Eder (997 GT3).

Die Wartezeit für Fans und Fahrer fiel denkbar knapp aus: Am 20. und 21. Mai 2011 fand auf dem Slovakiaring das zweite Rennwochenende statt – Informationen zu dieser und anderen Veranstaltungen online unter: www.alpenpokal.com

